

MeteoSchweiz

Klimabulletin Oktober 2012

9. November 2012

Vom extrem milden Spätsommer zum tiefen Winter, der Oktober 2012 hätte kaum kontrastreicher sein können. Ein erster Wintereinbruch zur Monatsmitte mit Schnee bis in mittlere Lagen wurde von einem schönen und in den Bergen extrem milden Altweibersommer abgelöst. Doch nur eine Woche später griff der tiefe Winter bis hinunter ins Flachland der Alpennordseite. Insgesamt zeigte sich der Monat jedoch überall überdurchschnittlich mild aber sonnenarm und vor allem auf der Alpennordseite zu nass.

Schneller Wechsel zwischen sonnig-mild und nass-trüb

In den ersten sechs Tagen zeigte sich der Oktober überwiegend sonnig und mild. Am 1. Oktober lag allerdings über dem Mittelland und bis in die Alpentäler hinein eine geschlossene Hochnebelschicht, sodass nur die höher gelegenen Gebiete von der Sonne profitierten. Am 4. erfolgte tagsüber mit kräftigen westlichen Winden ein Frontdurchgang, welcher aber nur wenig Niederschlag brachte und in den Bergen einige Sonnenstunden zuließ.

Vom 7. bis zum 10. Oktober wurde die Schweiz von zwei Niederschlagszonen überquert, wobei vor allem am 9. auf der Alpennordseite, im Wallis sowie in Nord- und Mittelbünden Dauerregen fiel. Nur das Tessin blieb von der über der Schweiz liegenden feuchten Luftmasse weitgehend verschont und konnte einen recht sonnigen Tag geniessen. Am 10. Oktober hielt der Dauerregen entlang des zentralen und östlichen Alpennordhangs an, während in den anderen Gebieten die Regen ab Mittag nachliess.

Ein Zwischenhoch brachte am 11. Oktober die Sonne zurück, allerdings bescherte die Feuchtigkeit der Vortage dem zentralen und östlichen Mittelland hochnebelartige Bewölkung. Ein weiterer Frontdurchgang sorgte am 12. für mehrheitlich trübe Verhältnisse. Niederschlag fiel auf der Alpennordseite vor allem bis am Mittag, auf der Alpensüdseite gab es nur ein paar Tropfen. Ein weiteres Zwischenhoch und eine anschliessende schwache Föhnlage brachten in den beiden folgenden Tagen wieder mehrheitlich freundliche Verhältnisse mit Sonne, im Süden war es jedoch regnerisch.

Kräftiger Wintereinbruch zur Monatsmitte

In der Nacht vom 14. auf den 15. Oktober wurde die Schweiz von einem heftigen Kaltluftvorstoss mit kräftigen Niederschlägen erfasst. Entlang des östlichen Alpennordhangs fiel Schnee bis auf 650 m hinunter und oberhalb von 800 m ü.M. bildete sich eine geschlossene Schneedecke. Im Bündnerland lagen oberhalb von 1000 m ü.M. 10 bis 20 cm Neuschnee. Im Mittelland blieben die Temperaturen am 15. tagsüber unter 10 Grad. Am 16. war es



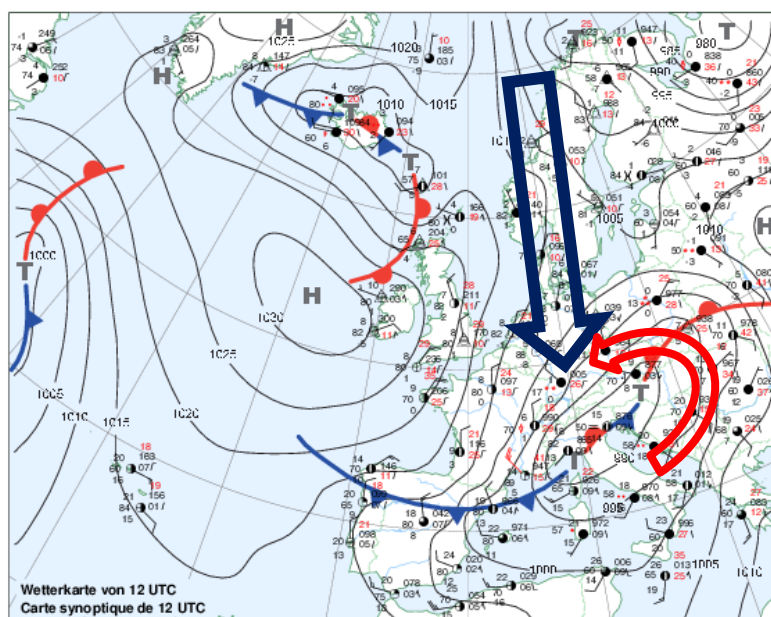
wieder verbreitet recht sonnig, doch stiegen die Temperaturen in der kalten Luft im Norden nur wenig über 10 Grad. Im Süden erreichten die Tageshöchstwerte 16 bis 17 Grad.

Schöner Altweibersommer

Nach dem winterlichen Intermezzo bescherte der Oktober der Schweiz vom 17. bis zum 25. einen prächtigen Altweibersommer. Selbst in mittleren Höhenlagen stiegen die Temperaturen bei sonnigem Wetter zum Teil auf über 20 °C, was für die Jahreszeit ausserordentlich mild ist. Entsprechend wurden an einigen Messstandorten in Berglagen neue Temperatur-Höchstwerte für die zweite Oktoberhälfte registriert. Ab dem 23. verschwanden auf der Alpennordseite die Regionen unterhalb von 1000 bis 1400 m ü.M. unter einer geschlossenen Hochnebeldecke. In den übrigen Gebieten blieb es sonnig und mild.

Tiefer Winter bis ins Flachland

Eingebettet in eine kräftige Nordlage floss ab dem 27. Oktober hochreichende Polarluft zur Alpennordseite. Gleichzeitig führte ein Tief über dem Golf von Genua feuchte Mittelmeerluft zu den Alpen. Im Laufe des Nachmittags sank die Schneefallgrenze nördlich der Alpen bis ins Flachland.



Boden-Wetterlage vom 27. Oktober 2012.

Blauer Pfeil: Zufluss der hochreichenden Polarluft.

Roter Pfeil: Die darauf aufgleitende feuchtmilde Mittelmeerluft.

Am Morgen des 28. erwachte ein grosser Teil der Schweiz im weissen Winterkleid. In der Deutschschweiz lagen verbreitet 1 bis 10 cm Neuschnee, in leicht erhöhten Lagen 10 bis 20 cm. Lokal wurden aber auch deutlich höhere Mengen verzeichnet. So meldete die Jurastation Mervelier auf 556 m westlich vom Scheltenpass 28 cm Neuschnee. Am 28. Oktober schneite es weiter, sodass am Morgen des 29. entlang des zentralen und östlichen Alpenrandes zum Teil neue Oktober-Schneehöhenrekorde gemessen werden konnten. In St. Gallen lagen 33 cm, womit der bisherige Rekord von 18 cm (30./31.10.1974) weit übertroffen wurde (Messreihe ab 1959). In Langnau im Emmental (745 m ü.M.) waren es 30 cm mit bisheriger Rekordhöhe von 27 cm (30.10.2008; Messreihe ab 1958).

In tieferen Lagen gab es geringere Werte. In Zürich lagen am Morgen des 29. Oktobers 19 cm Schnee. Der Oktoberrekordwert vom 30.10.2008 beträgt 20 cm (Messreihe ab 1931). Die beiden Ereignisse sind also vergleichbar. In Bern sind es aktuell 11 cm Schnee im Vergleich zur bisherigen Oktober-Rekordhöhe von 7 cm (28.10.1939; Messreihe ab 1931). Der aktuelle Messstandort Bern-Zollikofen ist allerdings mit den früheren Messstandorten nicht vergleichbar.

Weiter Richtung Alpen waren die Schneehöhen im Vergleich zu früheren Oktober-Ereignissen nicht spektakulär. Einsiedeln (910 m ü.M.) zeigte am Morgen des 29. Oktobers 2012 28 cm. Vor vier Jahren waren es hier Ende Oktober 46 cm, und der Rekordwert von Ende Oktober 1974 liegt bei 57 cm (Messreihe ab 1931).

Monatsbilanz

In den meisten Gebieten zeigte sich der Oktober 2012 zwischen 0.3 und 1.3 Grad wärmer als in der Normwertperiode 1961-1990. Im Rhonetal lag der Temperaturüberschuss zwischen 1.3 und 2.1 Grad. Im Mittelland erreichten die Niederschlagsmengen 120 bis 180 Prozent zur Norm 1961-1990, entlang des Alpennordhangs sowie in Nord- und Mittelbünden waren es 130 bis 230 Prozent. Am Genfersee, im Wallis und auf der Alpensüdseite wurden mehrheitlich etwas unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen gemessen. Am Alpensüdhang waren es meist nur 55 bis 80 Prozent der Normalsummen. Leichte Regendefizite gab es auch im Oberengadin, derweil das Unterengadin und die Region vom Lago Maggiore bis Magadino ein kleines Regenplus aufwies. Die Sonnenscheindauer war im Mittelland der Deutschschweiz vor allem gegen Osten und die Voralpen hin etwas grösser als normal. Ansonsten gab es verbreitet Sonnenscheindefizite mit 80 bis 95 Prozent der Norm 1961-1990.

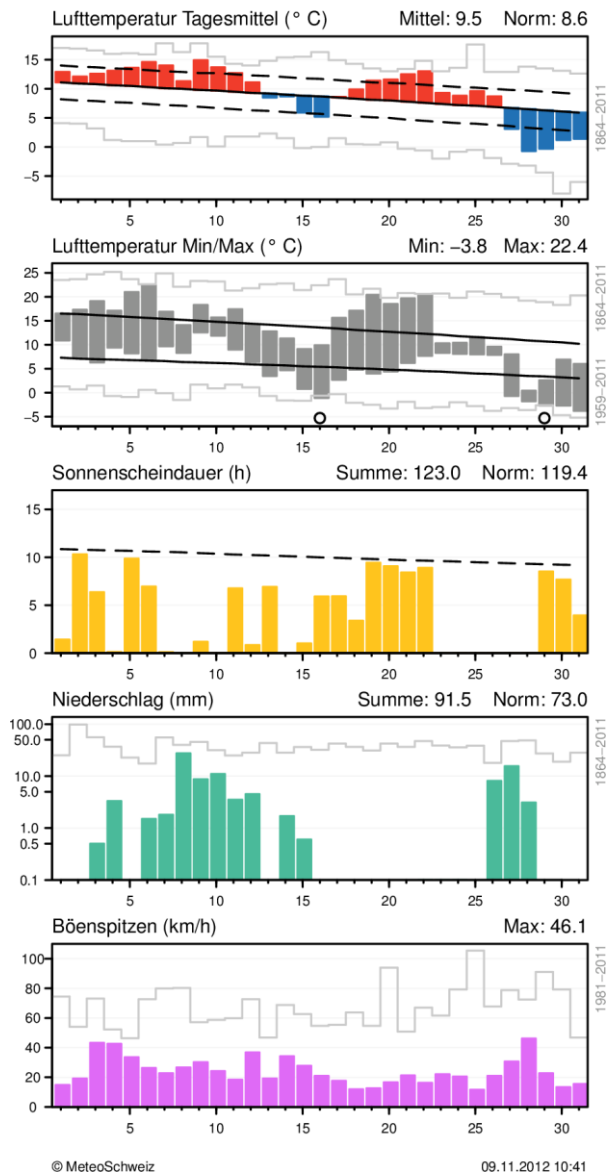
Monatswerte an ausgewählten MeteoSchweiz-Messstationen im Vergleich zur Norm.

Station	Höhe m ü.M	Temperatur (°C)			Sonnenscheindauer (h)			Niederschlag (mm)		
		Mittel	Norm	Abw.	Summe	Norm	%	Summe	Norm	%
Bern	553	9.5	8.6	0.9	123	119	103	92	73	125
Zürich	556	9.7	9.3	0.4	114	105	109	126	69	183
Genève	420	11.2	10.1	1.1	95	114	83	50	77	65
Basel	316	10.8	10.1	0.7	92	120	76	89	51	175
Engelberg	1036	7.6	6.9	0.7	111	130	85	168	96	175
Sion	482	11.5	9.5	2.0	148	157	94	39	50	78
Lugano	273	13.7	12.5	1.2	132	152	87	115	140	82
Samedan	1709	3.4	3.2	0.2	143	158	91	45	58	77

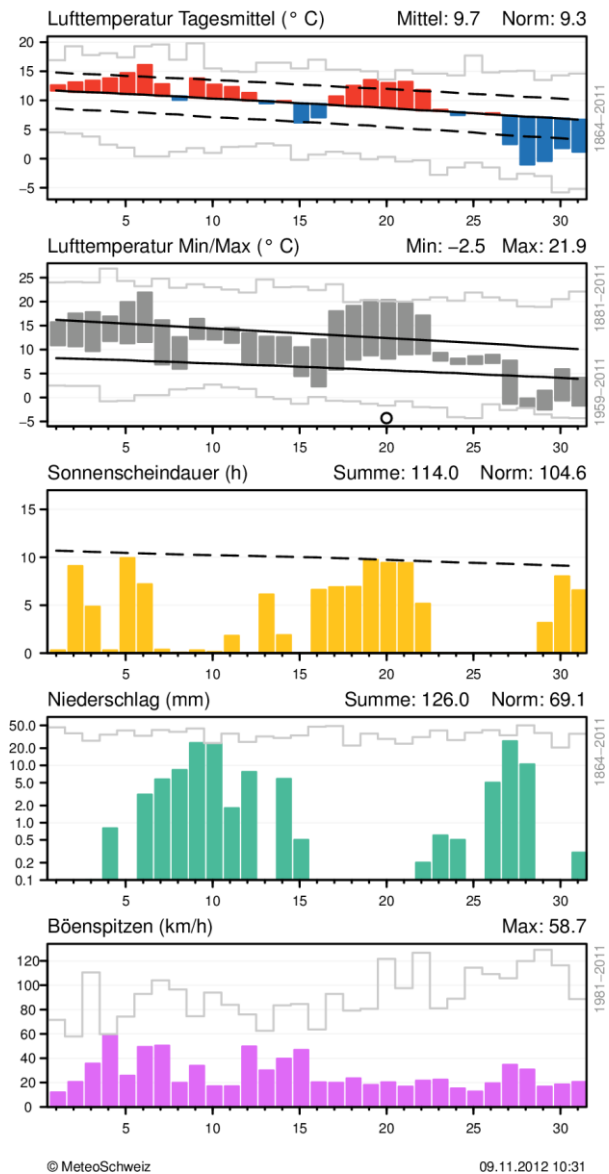
Norm Langjähriger Durchschnitt 1961-1990
Abw. Abweichung der Temperatur zur Norm
% Prozent im Verhältnis zu Norm (Norm = 100%)

Witterungsverlauf im Oktober 2012

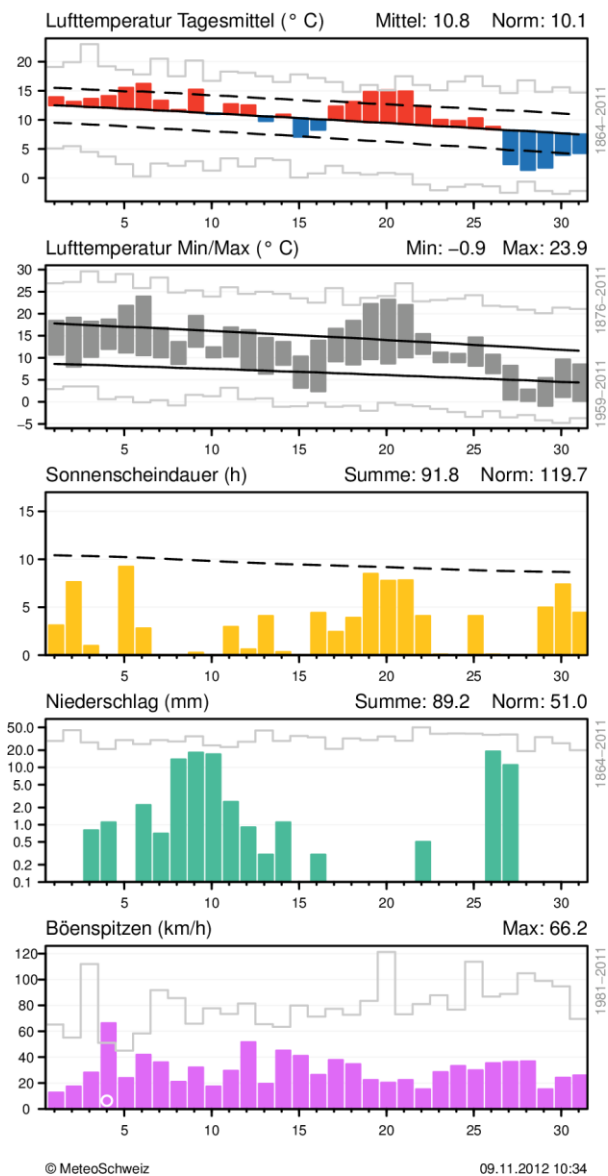
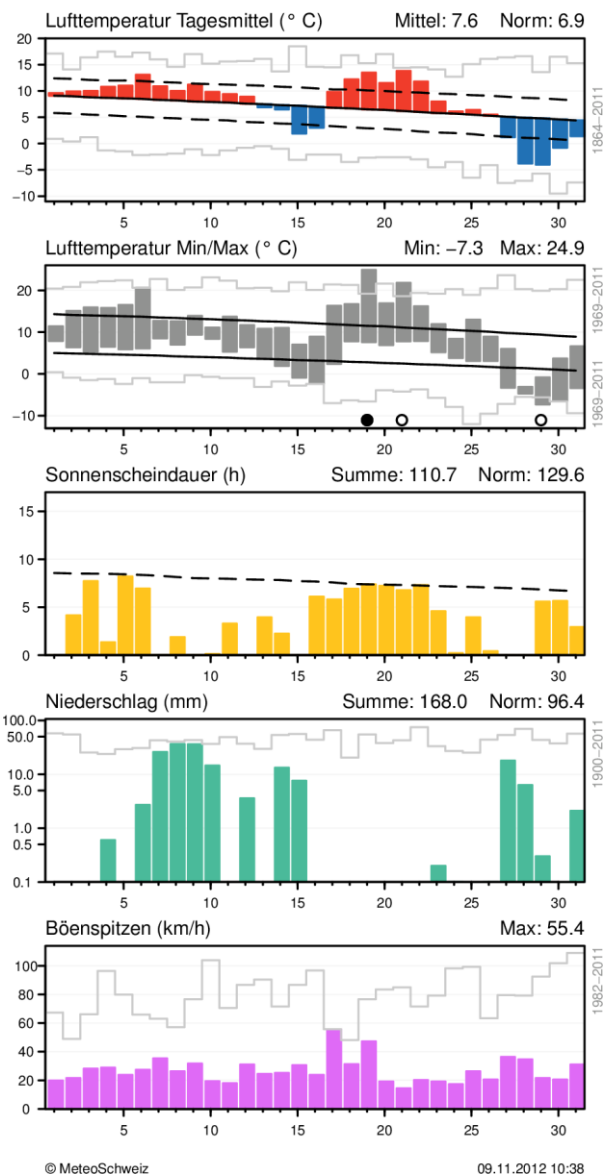
Bern / Zollikofen (553 m)
Oktober 2012



Zürich / Fluntern (556 m)
Oktober 2012

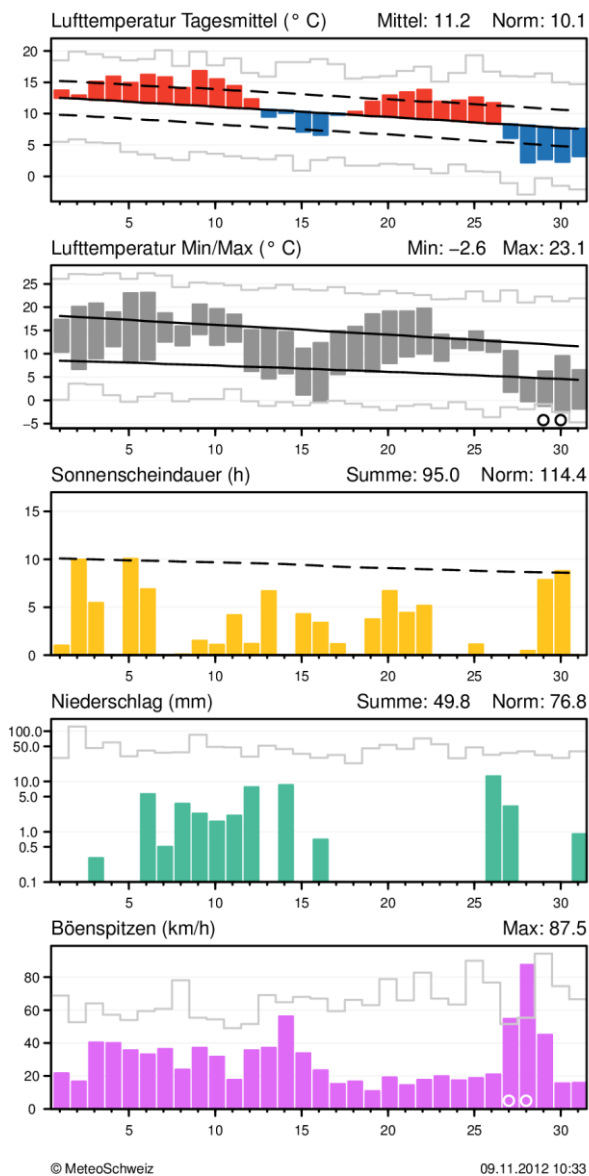


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Bern-Zollikofen und Zürich-Fluntern. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

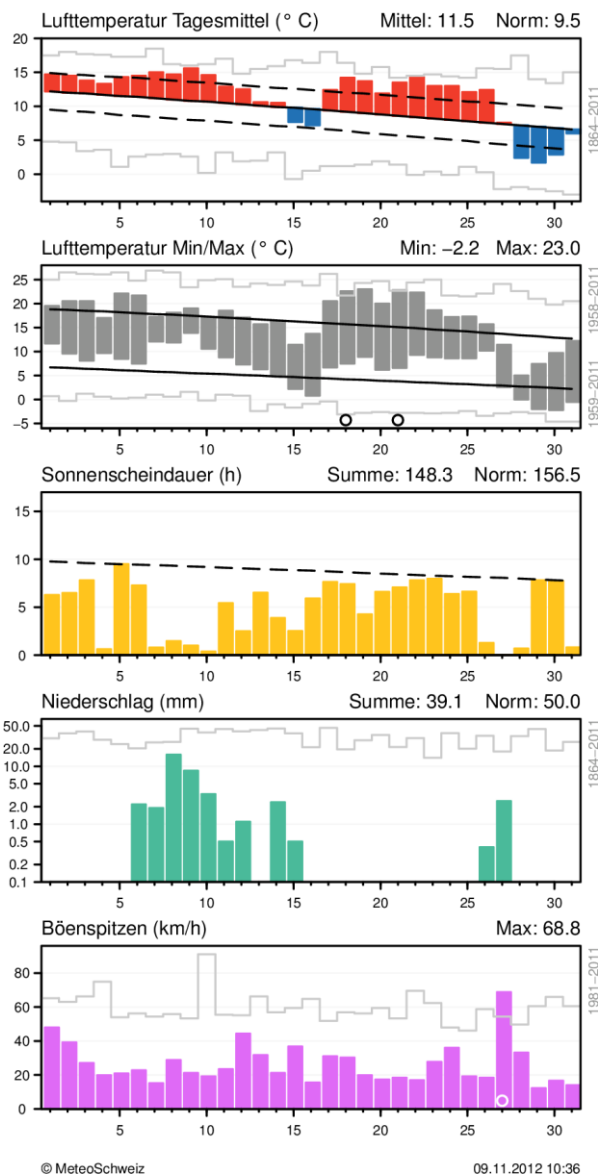
Basel / Binningen (316 m)
Oktober 2012Engelberg (1036 m)
Oktober 2012

Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Basel-Binningen und Engelberg. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

Genève-Cointrin (420 m) Oktober 2012

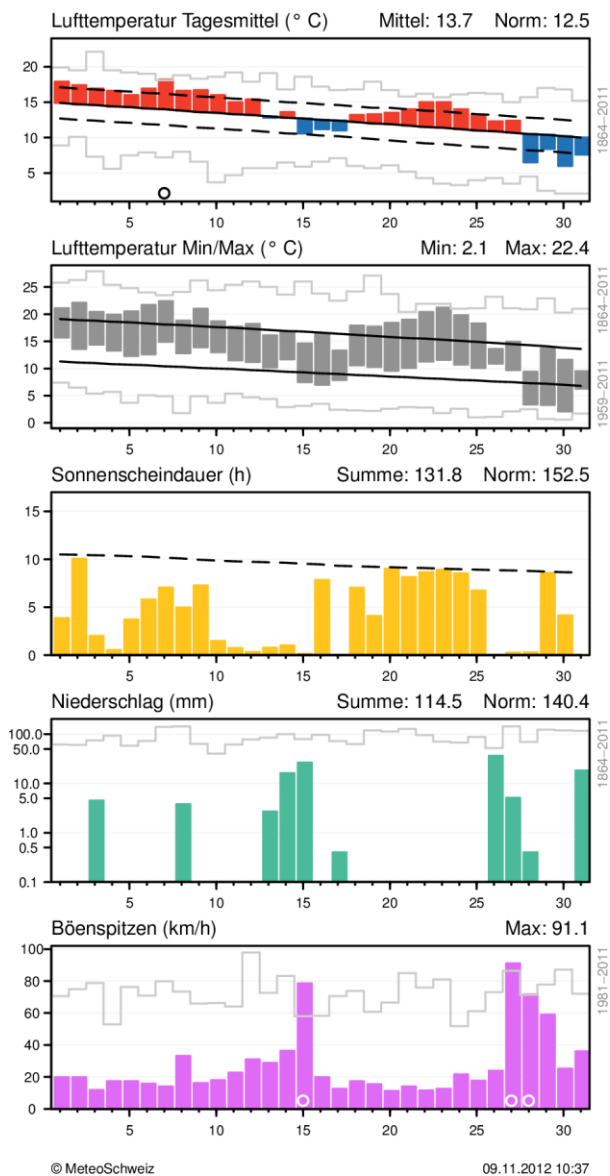


Sion (482 m) Oktober 2012

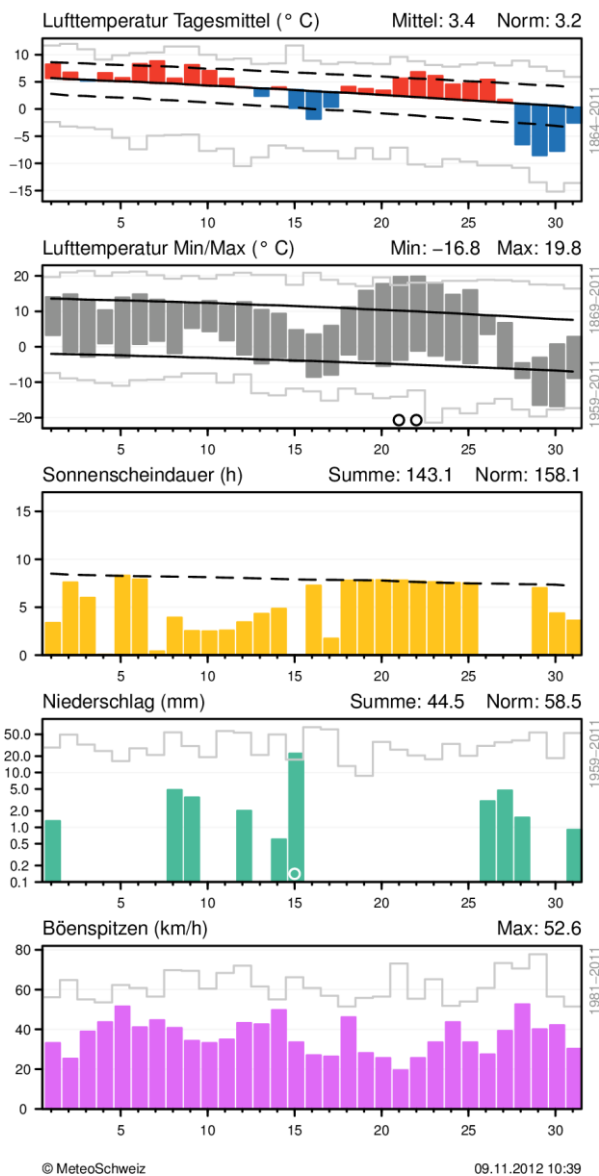


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Genève-Cointrin und Sion. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

Lugano (273 m) Oktober 2012

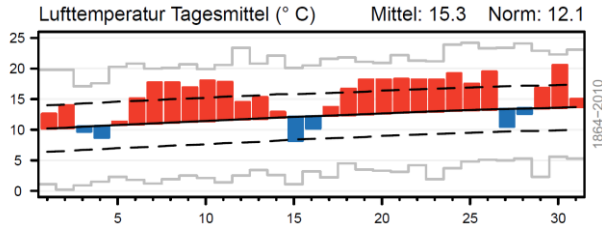


Samedan (1709 m) Oktober 2012

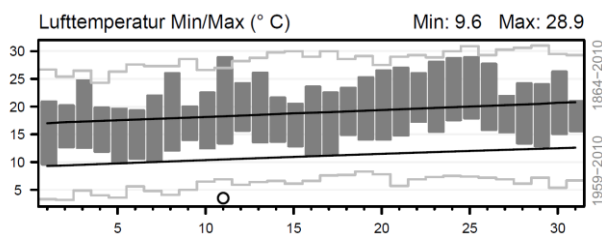


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Lugano und Samedan. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1961-1990 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (O) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

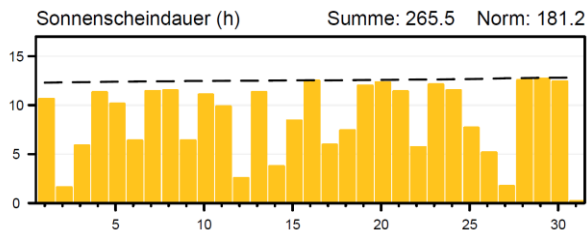
Erläuterung zu den Grafiken ausgewählter Messstationen



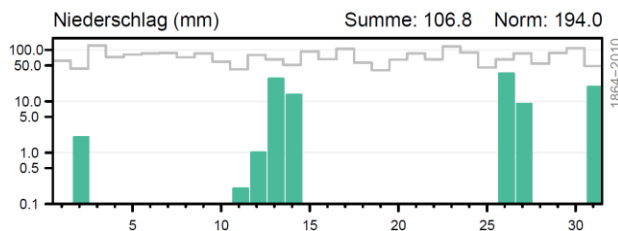
Rote/blau Säulen: Tägliche Mitteltemperaturen im Berichtsmonat über/unter dem Mittelwert der Normwertperiode
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Obere und untere schwarze gestrichelte Linie: Standardabweichung (= mittlere Schwankung) der Tagesmitteltemperaturen in der Normwertperiode
 Schwarze Linie: Mittelwert der Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe



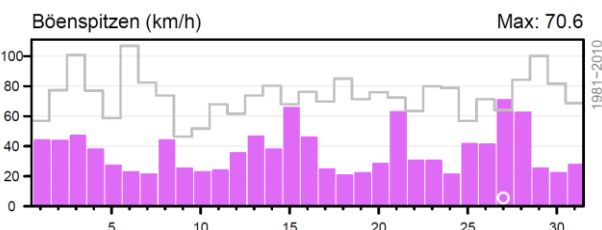
Graue Säulen: Tägliche Maximum- und Minimumtemperaturen (obere/untere Säulenbegrenzung) im Berichtsmonat
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Maximumtemperatur der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Obere Schwarze Linie: Mittlere Maximumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere Schwarze Linie: Mittlere Minimumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Minimumtemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe



Gelbe Säulen: Tägliche Besonnung im Berichtsmonat
 Schwarze gestrichelte Linie: Maximal mögliche tägliche Sonnenscheindauer am Messstandort
 Summe: Aktuelle Monatssumme der Sonnenscheindauer in h
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1961-1990) der Monatssumme in h



Grüne Säulen: Tägliche Niederschlagssummen im Berichtsmonat
 Graue Stufenkurve: Grösste Regensumme an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe
 Summe: Aktuelle Monatssumme des Niederschlags in mm
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1961-1990) der Monatssumme in mm



Lila Säulen: Tägliche Windspitze
 Graue Stufenkurve: Höchste Windspitze an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe



MeteoSchweiz, 9. November 2012

Das Klimabulletin darf unter Quellenangabe „MeteoSchweiz“ ohne Einschränkungen weiterverwendet werden.

Internet: http://www.meteoschweiz.admin.ch/web/de/klima/klima_heute/monatsflash.html

Zitierung

MeteoSchweiz 2012: Klimabulletin Oktober 2012. Zürich.

MeteoSchweiz
Krähbühlstrasse 58
CH-8044 Zürich

T +41 44 256 91 11
www.meteoschweiz.ch

MeteoSchweiz
Flugwetterzentrale
CH-8060 Zürich-Flughafen

T +41 43 816 20 10
www.meteoswiss.ch

MeteoSvizzera
Via ai Monti 146
CH-6605 Locarno Monti

T +41 91 756 23 11
www.meteosvizzera.ch

MétéoSuisse
7bis, av. de la Paix
CH-1211 Genève 2

T +41 22 716 28 28
www.meteosuisse.ch

MétéoSuisse
Chemin de l'Aérologie
CH-1530 Payerne

T +41 26 662 62 11
www.meteosuisse.ch